

DAS HEFT

BdSt DV Köln aktuell

Ausgabe 02 • November 2008

02

Herbst
und
Winter...

+++ NEUER DIÖZESANJUNGSCHÜTZENPRÄSES +++ DJR I/2008 +++ DJT 2008 +++
AUSSCHREIBUNGEN +++ TIPPS +++ NEUE REFERENTIN +++ BJT 2008 +++ TERMINE
+++ BERICHTE +++ UND VIELES MEHR...





IMPRESSUM

Herausgeber:
Bund der Sankt-Sebastianus-Schützenjugend,
Diözesanverband Köln (BdSJ Köln)

Kontakt:
BdSJ Köln
Steinfelder Gasse 20-22
50670 Köln

Telefon: 0221 16426562
Fax: 0221 16426565
Mail: referat@bdsj-koeln.de

http://www.bdsj-koeln.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Andreas Diering, Christian Klein, Manuela
Röttgen, Thomas Schröder, Simone Seidenberg,
Vito Spaluto

Gestaltung/Design:
Christian Klein
Mail: design@vektorpixel.de

Bilder:
siehe Seite 14

Druck:
DRUCKHAUS GARCIA GMBH, Leverkusen

Auflage:
1.000 Stück

Erscheinungszyklus:
halbjährlich

Redaktionsschluss, Ausgabe 2:
25. April 2009

Redaktionsschluss - 72-Stunden-Aktion:
Bei vorheriger Ankündigung eines Berichtes zu
einer 72-Stunden-Aktion bis zum regulären Re-
daktionsschluss, kann dieser Bericht bis zum 12.
Mai 2009 eingereicht werden.

UN DAT ES DRIN (INHALT):

Seite	Thema	Seite	Thema
2	Impressum/Inhalt	12	Ganztagschule
3	Grußwort/DJR I 2008	13	72-Stunden-Aktion
4	DJT 2008	14	Kleiner Sebastian
6	WJT-Camp	15	Basisversammlung/ Generation Benefit
7	BJT 2008	16	Rätselei
8	Verabschiedung: Simone Seidenberg	17	Im Interview: Tobias Kötting
9	Vorstellung: Stefan Ehrlich	18	Internet-Tipps
10	Vorstellung: Manuela Röttgen	19	Termine
11	DA/Katholikentag	22	Berichte
		28	DJT 2009



DER GRUß

...von unserer neuen Referentin



Liebe BdSJler,
noch ganz unter dem Eindruck meiner
ersten Bundesjungschützentage stehend
größe ich Euch alle ganz herzlich. Als er-
stes möchte ich den neuen Bundesju-
gendmajestäten gratulieren und wie die
Buschtrommeln es sicherlich schon durch
die gesamte Diözese verkündet haben,
stellen wir den neuen Bundesprinzen. Es
ist unser Diözesanprinz Stefan Himpel.

Hierzu findet Ihr noch weitere Infos im
Heft. Im Namen des BdSJ DV Köln gratu-
liere ich ihm sehr herzlich!
Für die nächste Ausgabe „Das Heft“ ist
dem Impressum der Redaktionsschluss zu
entnehmen.
Wir bitten Euch, Berichte, Vorankündi-
gungen, Fotos, Leserbriefe etc. bis späte-
stens zum Redaktionsschluss an das BdSJ-

Referat zu senden.
Später eingesandte
Berichte können wir
leider für die nächste
Ausgabe nicht mehr berücksichtigen!
So, und nun wünsche ich Euch viel Freu-
de beim Schmökern!

Eure Manuela

mrö

ZEITZEICHEN

DJR in neuer Form mit bedeutenden Beschlüssen

Alles neu macht der Mai? - Nein, der BdSJ
im Februar dieses Jahres. Zum ersten Mal
tagte der Diözesanjugenschützenrat an
zwei Tagen, um sich mehr Zeit für inhalt-
liche Arbeit und intensivere Beratungen
zu geben. Aber auch Richtungweisendes
stand auf der Tagesordnung.
So wurde eine Satzung und eine Ge-
schäftsordnung für den Diözesanverband
beschlossen, mit welchen der BdSJ u.a. in
die Lage versetzt wird selbstständig Per-
sonal anzustellen, da dies bislang nur mit
Hilfe und über den BDKJ ging.
Mit der Geschäftsordnung wurde erstmals
auch die Möglichkeit geschaffen Aus-
schüsse zu bilden. Auf Antrag des Diöze-

sanvorstandes wurde daher der Diözesa-
nausschuss (DA) gebildet. Der DA besteht
aus drei Vorstandsmitgliedern und sechs
vom Rat gewählten Vertretern. Mit dem
DA soll dem BdSJ Köln eine bessere Mög-
lichkeit geboten werden, sich schneller
und fundierter zu aktuellen Themen und
Fragen aus Kirche, Politik und Gesellschaft
positionieren zu können.
Hierzu passt auch der beschlossene An-
trag aus dem Bezirksverband Düssel-
dorf-Süd, die Möglichkeit zu nutzen, im
Rahmen der Kopfnotevergabe eine ein-
heitliche Bescheinigung zu erstellen, in
der die ehrenamtlichen Tätigkeiten in der
Brauchtumpflege dokumentiert werden.



Auch die Errichtung einer „Wissensdaten-
bank“ mit einer Auflistung aller wichtigen
und bedeutenden Entscheidungen des
Diözesanjugenschützenrates für die Mit-
glieder des Gremiums geht auf einen An-
trag des Bezirksverbandes Voreifel zurück.
Somit kann man mit Recht behaupten,
dass sich der BdSJ-Diözesanverband Köln
auf einem guten Weg mit einer gestärkten
Basisdemokratie in die Zukunft bewegt.

vsp

BEGEGNUNG MIT FREUNDEN

Diözesanjugenschützenfest am 15. Juni 2008 in Ratingen-Tiefenbroich

Wir, der Bezirksverband Düsseldorf-Nord/ Angerland, feierten im Juni 2008 unser 50-jähriges Bestehen. Alle waren glücklich, dass wir im diesem Jahr den DJT im Bezirksverband ausrichten durften.

Im Vorfeld des DJT haben wir in einer Arbeitsgruppe die Festplanung übernommen und die Abläufe für den Tag festgelegt. Dies war mit viel Arbeit und Einsatz des Bezirksverbandes und seiner Mitglieder verbunden. Aber was zählt viel Arbeit und Zeit, wenn man durch einen solchen Tag mit viel Sonnenschein, Freude im Einsatz für Glaube, Sitte und Heimat der Jugend ein tolles Fest bereiten kann?



Am 14. Juni kamen die ersten Gäste zu uns in die Festhalle. Wir hatten an diesem Abend sehr viel Spaß und Freude mit den Vorstandsmitgliedern des BDSJ und dem neuen Diözesanpräses Stefan Ehrlich.

Wenn nicht am nächsten Tag noch ein Fest angestanden hätte, wäre sicherlich keiner nach Hause gegangen.

Am Sonntag fand dann der DJT bei herrlichem Wetter statt. Wie gewohnt begann er mit der Heiligen Messe. Anlässlich der Weihe von Stefan Ehrlich zum Diözesanjugenschützenpräses hielt BdSJ-Bundespräses Robert Kleine eine mitreißende Predigt. Besonders erfreulich war es, dass viele Jugendliche den Weg in die Kirche gefunden hatten. Alle Bezirksprinzen und -prinzessinnen hatten sich dort eingefunden, auch die Bundesprinzessin war zugegen. Der Rahmen zur Einführung von Stefan Ehrlich war somit besonders gut gestaltet. Nach dem Festumzug erfolgte die Eröffnung des DJT mit dem Beginn der Schieß- und Fahnschwenkerwettkämpfe.



Aber auch für die Gäste, die nicht an den Wettbewerben teilgenommen haben, hatten wir ein tolles Rahmenprogramm vorbereitet. So gab es eine Disco im Zelt, Blasmusik in der Halle, einen Menschenkicker, die Möglichkeit, sich im Dart zu erproben und das Schießen für Jedermann (Luft - KK - Armbrust).

Die Disco war der Hit des Tages. Die Jungschützen brachten das Zelt zum Bersten. Es wurde auf den Tischen und der Bühne getanzt. Die ausgelassene Stimmung war einfach nur toll! Das bleibt für viele bestimmt unvergesslich.

Gegen 17:30 Uhr wurde die mit Spannung erwartete Siegerehrung durch den Diözesanjugenschützenmeister Thomas Köhler durchgeführt. Die Begeisterung war grenzenlos, als die Namen der Sieger durchgegeben wurden. Als der Bezirksverband



Neuss als Ausrichter des DJT 2009 die Urkunde als Ausrichter, brandete großer Jubel auf. Anschließend klang die Veranstaltung langsam aus.

Wir freuen uns unter dem Motto „Begegnung mit Freunden“ den Teilnehmern einen schönen DJT ausgerichtet zu haben. Und wünschen dem neuen Ausrichter 2009 viel Sonne und Freude für dieses bevorstehende Fest.

Wir danken allen, die uns an diesem Tag besucht und unterstützt haben. Herzlichen Dank dafür und bis 2009 in Büttgen-Vorst.

jad

WJT IN ALTENBERG

BdSJ-Workshop „Mit allen Sinnen“ im WJT-Camp

Parallel zum diesjährigen Weltjugendtag in Sydney fand vom 16.-20. Juli in Altenberg das WJT-Camp statt. Die Abteilung Jugendseelsorge des Erzbistums Köln hatte alle Jugendlichen eingeladen, die den WJT live miterleben wollten, aber nicht nach Australien reisen konnten, während dieses Zeltlagers zusammen zu feiern, zu beten und Spaß zu haben.

Neben einer Großleinwand, auf der die Eröffnungsfeier des WJT, die Vigil und der Abschlussgottesdienst mit Papst Benedikt XVI. übertragen wurden, dem Café International, in dem man gemütlich beisammen sitzen konnte und spirituellen Angeboten, wurden auch eine Reihe von Workshops präsentiert. Sie luden dazu ein, aktiv und kreativ zu werden und sich auf verschiedene Weise mit seinem Glauben auseinander zu setzen.

Dem BdSJ-Jahresthema „Mit allen Sinnen“ entsprechend hatte der BdSJ DV Köln in Kooperation mit der Katholischen Fachstelle für Jugendpastoral und Jugendhilfe (Ost) am Donnerstag und Freitag den offenen Workshop „Pfad der Sinne“ angeboten.

Die Camp-Teilnehmer waren eingeladen, ihre Sinne (hören, riechen, schmecken, tasten) zu sensibilisieren, in sich hinein zu horchen und sich intensiv wahr zu nehmen.

Hierfür gab es mehrere Stationen (mit verschiedenen Materialien). So war z.B. ein Tisch mit mehreren CD-Spielern bestückt um Taizé-Gesängen zu lauschen oder Bibelstellen vorgelesen zu bekommen. An einer anderen Station konnten Mutige mit verbundenen Augen die unterschiedlichsten Lebensmittel erschmecken. Maika Krahe, die Jahrespraktikantin der Fachstelle Ost hatte sehr einladende Plakate mit anregenden Texten und Fotos zu jeder Station gestaltet.

Leider war das WJT-Camp nicht so stark besucht, wie die Veranstalter sich das sicherlich gewünscht hätten und auch der BdSJ-Workshop, der ein bisschen abseits des Geschehens lag, hatte nicht so viele Besucher wie erhofft.

Alles in allem war es aber wichtig und gut, dass der BdSJ sich beim WJT-Camp präsentiert und ein Angebot auf die Beine gestellt hat.

mrö



BRÜCKEN VERBINDEN

Bundesjungschützenfest in Emmerich



Zum zweiten Mal nach 2001 fand wieder ein Bundesschüler- und Bundesprinzenschießen in Emmerich statt; damals noch im Rahmen des Bundesfestes. Doch im Programm der Bundesjungschützenfest ist dieses Ereignis natürlich besser aufgehoben und bietet ein besonderes Highlight.

Doch am Anfang stand für alle Teilnehmer die Anreise und der Quartierbezug an. Quartierbezug diesmal im wahrsten Sinne des Wortes, denn als Unterkunft diente eine vor kurzem stillgelegte Bundeswehrkasernen - für manche offensichtlich ein Abenteuerspielplatz. Nachdem aber das Gepäck deponiert und die Betten bezogen waren, ging es mit dem Pendelbus zum Schützenhaus, wo während der Tage die Verpflegung stattfand. Da die Tage nicht nur aus den sportlichen Wettbewerben bestehen sollen, sondern auch aus Begegnung und Spaß, fand im angrenzenden Festzelt an beiden Abenden eine

Jungschützenparty mit einheimischen Jugendbands statt. Samstags gab es dann zusätzlich noch ein Live-Konzert der Band „Tooltime“, die für eine riesige Stimmung sorgte. Wer es jedoch ruhiger mochte, fand seine Unterhaltung auf der „U30-Party“ im Schützenhaus.

Unterhaltung gab es für die Teilnehmer



auch am Samstag mit den Angeboten Kernwasserwunderland, Schwimmparadies „Embricana“ oder einem Chill-Out auf dem Rhein. Dieses Angebot konnten jedoch nicht alle wahrnehmen, denn es wurde ja auch Fahne geschwenkt und geschossen. Geschossen wurde um den BJT-Cup, dem Willi-Sprenger-Pokal und natürlich um die neuen Bundesmajestäten. Während der Diözesanverband Köln beim Fahnenschwenken eher keine Rolle gespielt hat, sind die Schießwettbewerbe umso besser gelaufen, denn den BJT-Cup gewann die Mannschaft aus



Rheinbach. Unser amtierender Diözesanprinz Stefan Himpler wurde unter den Augen von „Millionen“-WDR-Zuschauern als neuer Bundesprinz proklamiert, bevor er am nächsten Morgen in der Hl. Messe gekrönt wurde und die neue geweihte Bundesprinzenstandarte übergeben bekam. Eine Standarte, deren Entwurf aus einem Wettbewerb hervorging, dessen Sieger die Jugendgruppe aus Erzdorf-Altendorf aus dem Bezirksverband Voreifel war. Da leider auch der Himmel seinen Anteil zum Segen beisteuern wollte, verlief der Festzug unter Regen und sorgte dafür, dass viele Teilnehmer nach dem Festzug erschöpft und müde von einem schönen Wochenende nach Hause fuhren und sich auf die nächsten Bundesjungschützenfest 2009 in Gemünd freuen.

vsp

WAT FOTT ES, ES FOTT!?

Simone Seidenberg bleibt dem BdSJ ehrenamtlich erhalten



So habe ich mich im vergangenen Sommer aus der hauptamtlichen Arbeit des BdSJ im Diözesanverband Köln verabschiedet. Wenn ich mich umdrehen, blicke

ich auf eine wunderschöne Zeit mit tollen Begegnungen, Gesprächen und Veranstaltungen zurück. Ich durfte während meiner Zeit bei Euch viele engagierte Menschen kennen lernen, die ihre Aufgaben mit viel Herzblut angehen und ihre Freizeit darauf verwenden, junge Menschen auf ganz unterschiedlichen Wegen zu begleiten, mit ihnen das Schützenleben zu gestalten und ein offenes Ohr für deren Anliegen mitbringen. Diese Leidenschaft für die Arbeit habe ich immer sehr genossen und ich wünsche Euch, dass Ihr auch zukünftig nicht müde werdet, Euch für Kinder und Jugendliche einzusetzen und Euch aktiv in die Arbeit des BdSJ einbringt. Dabei wünsche ich Euch viel Kraft und Energie.

Danke dafür, dass Ihr auch die 10. Mail an einem Tag beantwortet habt. Danke, dass auch Ihr immer ein offenes Ohr für mich hattet. Danke dafür, dass Ihr Euch auf vieles Neues und zum Teil Unbequemeres eingelassen habt.



Ihr wart und seid tolle Chefs; davon können andere nur träumen.

Dem Team der Geschäftsstelle wünsche ich für die Zukunft alles erdenklich Gute. Haltet den Laden am Laufen und gießt immer schön meine Bambusse! Was mich selbst angeht, so seid Ihr mich noch lange nicht los. Als Mitglied des Schulungsteams und als beratendes Mitglied des Diözesanausschusses bleibe ich Euch für's Erste erhalten.

Danke für die schöne Zeit und „see you in Köln-Mülheim“!

sse



Dem Vorstand möchte ich an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön aussprechen: **Vielen Dank für die Chance, als Quereinsteigerin bei Euch „reinzuschneiden“.**

FRISCH AUS DEM KNAST

Neuer Präses aus Justizvollzugsanstalt

Es ist Stefan Ehrlich und der ist 41 Jahre alt. Und wie sieht er aus?

Die Frage beantwortet das kleine Bild rechts oben. O.K., kleine Abweichungen gibt es immer mal!

Aufgewachsen bin ich in Rheinbach-Wormersdorf bei Bonn, wo ich auch mein Abitur gemacht habe. Studiert habe ich in Bonn, Luzern in der Schweiz und in Köln. Nach meiner Diakonatszeit, die ich in Köln-Neubrück verbracht habe, war ich nach meiner Priesterweihe 1994 Kaplan und Jugendseelsorger in Köln-Weiden, Lövenich und Widdersdorf. Von 1992 bis 2004 konnte man mich auch regelmäßig im Jugendgefängnis Siegburg finden, wo ich mit anderen Personen zusammen Gefangene besuchte oder betreute. Von 1993 bis 2000 war ich in der Diözesanleitung der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg tätig und von 1997 bis 2002 war ich der Kaplan in St. Mauritius und St. Theresia in Köln-Buchheim und St. Petrus Canisius in Köln-Buchforst. Von Herbst 2000 bis 2004 machte ich auch bei dem Seelsorgebereitschaftsdienst der Kölner Berufsfeuerwehr mit.

Aber als wenn das noch nicht genug wäre, man findet mich auch noch im Karneval wieder. So bin ich seit einigen Jahren in der Kölner Prinzen-Garde aktiv, bei der ich mich neben dem seelischen Wohl als



Feldkaplan um den Nachwuchs und als Fahrdienstleiter bewähre.

Seit 2004 bin ich als Pfarrer in der größten Justizvollzugsanstalt in NRW, im Kölner Klingelpütz tätig.

Und dieser Stefan Ehrlich kommt jetzt als neuer Präses im Diözesanverband Köln zu den Jungschützen.

Anfang Juni gewählt habe ich meinen ersten Probelauf beim Diözesanjugschützentag in Ratingen gehabt.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und hoffe auf ein gutes Miteinander zwischen den verschiedenen Altersklassen von Jung bis Alt.

Ich wünsche uns allen, dass wir Jesus Christus als die Mitte unseres Lebens erfahren dürfen und sich dies in unserem Leben widerspiegelt.

seh

ET KÜTT AD WIDDER NE NEUE PRÄSES...

DNR wählt in außerordentlicher Sitzung

Bei der außerordentlichen Diözesanjugschützenratssitzung in Köln am 06.06.2008 wurde Pfarrer Stefan Ehrlich einstimmig zum neuen BdSJ-Diözesanjugschützenpräses gewählt. Eingeführt in sein Amt wurde er von Bundesjugschützenpräses Monsignore Robert Kleine im Rahmen der Festmesse zum Diözesanjugschützentag in Ratingen-Tiefenbroich.

10. WALLFAHRT

22. November in Köln-Mülheim

Unter dem Motto „Gemeinsam geht es besser“ startet die 10. Diözesanjugschützenwallfahrt des BdSJ Köln am 22. November in Köln-Mülheim.

Vieles geht gemeinsam mit anderen besser: schwere Lasten tragen, Sorgen und Leid ertragen, aber auch die Freude vervielfacht sich, wenn man sie mit anderen teilt. Im Markusevangelium hat Jesus die Jünger ausgesandt, immer zu zweit. Jesus möchte keine Einzelgänger. Gemeinsam wollen wir auf unserer Wallfahrt ein Stück unseres Lebensweges gehen.

Machen wir uns auf diesen einfachen Weg des Gebets, des Glaubens, der Liebe, des Dienens und des Friedens.



WECHSEL IN KÖLN

Manuela Röttgen ist die neue Referentin des BdSJ

Hallo BdSJler,

der eine oder die andere haben es ja schon mitbekommen: in der Diözesangeschaftsstelle hat es einen Wechsel gegeben! Für alle, die mich bei der außerordentlichen DJR oder beim DJT in Ratingen noch nicht gesehen haben, hier ein paar Infos zu mir:

Seit dem 01. Juli bin ich, Manuela Röttgen, 38 Lenze jung, verheiratet und Mutter zweier wunderbarer Kinder, Eure neue Diözesanbildungsreferentin. Mich kölsches Mädchen hat es aufs Land verschlagen... nach Bornheim an den Rhein, wo ich seit nunmehr 10 Jahren lebe.

Wenn ich mich gerade mal nicht mit den großen und kleinen Aufgaben als Managerin eines erfolgreichen, kleinen Familienunternehmens beschäftige, wusele ich durch unseren immer schöner werdenden Garten, schwimme gerne mal sechzig Bahnen, lese mich in einem Buch fest oder gehe einem meiner Ehrenämter nach.

Nach dem Studium bis zu meiner Elternzeit habe ich als Jugendreferentin im Kath. Jugendamt im Rheinisch-Bergischen-Kreis (heute Fachstelle Ost) in Bergisch Gladbach gearbeitet und war dort für die Jugendverbände und das Dekanat Altenberg zuständig.

In dieser Zeit arbeitete ich mit den Haupt- und Ehrenamtlichen für die Kinder- und Jugendarbeit sowohl auf regionaler (Orts-



und Kreisebene) als auch auf Diözesanebene zusammen.

Außerdem hatte ich die redaktionelle Verantwortung für die „Sirene“, ein vierteljährlich erscheinendes Informationsheft zur kirchlichen Jugendarbeit im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Von 2000 bis Juni 2008 war ich als freiberufliche Bildungsreferentin tätig. Für verschiedene kath. Familienbildungsstätten habe ich Eltern-Kind-Kurse für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren geleitet und Babysitter sowie Tagesmütter ausgebildet. Außerdem habe ich Informationsseminare in Kindertagesstätten zur Betreuung unter Dreijähriger gegeben.

So, und wer mehr von mir oder über mich wissen möchte, der erreicht mich immer montags und mittwochs im Diözesanbüro... per Telefon, per Mail oder persönlich. **Ich freue mich auf Euch!**

Eure Manuela

mrö

Jugendleiterlehrgänge 2008



PACKEN WIR'S AN

BdSJ-Diözesanausschuss nimmt seine Arbeit auf

Auf der Diözesanjugenschützenratssitzung in Velbert im Frühling 2008 wird der Startschuss abgegeben: die Gründung eines Diözesanausschusses (kurz DA) wird mehrheitlich beschlossen. In ihm sitzen sechs Vertreter aus den Bezirken sowie drei Vertreter aus dem BdSJ-Diözesanvorstand.

Doch was soll das überhaupt?

Die Aufgaben des Diözesanausschusses sind unter anderem:

- Die Beratung des Diözesanvorstandes
- Die Beratung und Entscheidung aktueller Themen und Fragen zwischen den Diözesanjugenschützenratssitzungen
- Die Gestaltung der inhaltlichen Arbeit im Diözesanverband

So können wir zum Beispiel eine bessere Vertretung im BDKJ gewährleisten, da wir Themen zeitnah besprechen und somit schneller auf Anfragen reagieren können. Ideenfindung und das Bearbeiten inhaltlicher Schwerpunkte sind weitere Aspekte, die sich der DA auf die Fahne geschrieben hat. Wir verfolgen das Ziel, dass unser Verband ein deutlich erkennbares inhaltliches wie politisches Profil nach außen vertritt.

Darüber hinaus sieht sich der DA als eine Art Bindeglied zwischen Vorstand und den Bezirken und Bruderschaften, ja sogar als ein Gremium der Bezirke und Bruderschaften, um gemeinsam Ideen, Anregungen und Themen zu entwickeln und tatkräftig umzusetzen. Ein erster Ansatz ist ein Revivaltreffen, an dem sich die TeilnehmerInnen eines Schulungsjahrganges der Jugendleiter treffen und austauschen können. Dies wird nicht nur eine bessere Vernetzung der JungschützenmeisterInnen, sondern auch eine Optimierung der Schulungsarbeit mit sich bringen.

Viele weitere Aktionen und Themen können in Zukunft tatkräftig angepackt werden. Dazu gehören die Gestaltung der Wallfahrten, die der DJTs und so weiter und so fort. Eure Themen und Wünsche, natürlich auch Eure Anregungen und Kritik aus den Bruderschaften und Bezirken sind im DA jederzeit willkommen. Wendet Euch damit einfach an die Geschäftsstelle des BdSJ.

Auf gute Zusammenarbeit,
Euer Diözesanausschuss.

ssse

BdSJ BEIM KATHOLIKENTAG

Infozelt lockte mit Mitmachangeboten

Beim 97. deutschen Katholikentag vom 21. bis 25. Mai war der BdSJ mit einem Infozelt vertreten, welches mit Mitmachangeboten lockte.

Das Sinnesmaterial (vom BdSJ Diözesanverband Köln) bot die Möglichkeit, seine Tast-, Seh- und Hörsinne zu testen.

Bei der Schutzengel-Aktion konnte ein eigener Schutzengel farblich gestaltet und mit Namen versehen werden.

Der BDKJ wertet den Katholikentag als den „jüngsten und jugendgerechtesten Katholikentag seit langem“.

(BDKJ-Bundesvorsitzender Dirk Tänzler). „Feiern, beten und die Möglichkeit, sich einzumischen: Wegen dieses Dreiklangs ist der Katholikentag bei Jugendlichen angesagt.“

Rund 40 Prozent der Teilnehmenden waren unter 30 Jahren.

„Das zeigt: Junge Menschen haben Interesse an Kirche. Sie wollen sie mitgestalten. Wenn Kirche mehr junge Menschen überzeugen will, muss sie das zulassen und verstärkt auf sie zugehen.“

usc

GANZTAGSSCHULE - NEXT GENERATION

Gefahr oder Chance?

Als das Land Nordrhein-Westfalen vor einigen Jahren den Auf- und Ausbau von Offenen Ganztagsgrundschulen betrieben hat, ist dies vielerorts am BdSJ vorbeigelaufen, da die betroffene Altersklasse nicht überall unsere Zielgruppe ist.

Dies dürfte sich jedoch ab dem kommenden Schuljahr grundlegend ändern, denn nachdem nun fast flächendeckend Offene Ganztagsgrundschulen eingerichtet worden sind, startet das Land eine Ganztags-offensive für die Sekundarstufe I und somit für alle Kinder und Jugendliche in den Schulklassen 5 – 10. Das bedeutet, dass nun auch unmittelbar unsere Mitglieder betroffen sind.

Der Ausbau der Ganztagsbetreuung in der Sekundarstufe I erfolgt mit Hilfe von drei Programmen:

1. „Gebundene Ganztagsrealschule und Ganztagsgymnasium“,
2. „Geld oder Stelle“
3. „1.000 Schulen“

Für die Hauptschulen läuft bereits seit 2006 ein separates Programm mit dem Titel „Qualitätsinitiative Hauptschule“ mit gleichem Ziel.

Im 1. Programm wird ab dem nächsten Schuljahr in jedem Kreis oder jeder kreisfreien Stadt eine Realschule und ein Gymnasium zur gebundenen Ganztagschule

ausgebaut. D. h. in diesen Schulen findet ein ganztägiger pädagogischer Unterrichtsbetrieb statt. Damit verknüpft ist die verpflichtende Teilnahme für alle Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I. Mit dem 2. Programm sollen die Schulen eine pädagogische Übermittagsbetreuung für die Zeit zwischen dem Regelunterricht und einem Nachmittagsunterricht oder einem außerunterrichtlichen Ganztags- oder Betreuungsangebot gewährleisten. Hierfür kann die Schule eben entweder Lehreranteile erhalten oder Geldmittel, um sich z. B. Träger der Kinder- und Jugendhilfe „einzukaufen“.

Das 3. Programm dient den Schulen dazu, Investitionskosten für den Auf- und Ausbau der Ganztagsbetreuung fördern zu lassen.

Verbindlichkeit ist gefragt

Auch wenn die Teilnahme an der Nachmittagsbetreuung von Schulen, die nach dem Programm „Geld oder Stelle“ als freiwillig gilt, so ist doch klar, dass die Träger solcher Angebote auch auf eine gewisse Verbindlichkeit der Teilnahme an ihren Angeboten besteht und somit nicht mehr vom eigenen Willen der Kinder- und Jugendlichen gesprochen werden kann. Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler kaum noch Zeit und Interesse haben, sich alternativen Freizeitangeboten

und somit unseren Angeboten zu widmen und so außerhalb der Schule keine sozialen Kontakte mehr haben. Außerdem wird durch die ständige Betreuung seit dem Kindergarten und/oder der Grundschule auch die Selbstständigkeit eingeschränkt.

Darum sollte es unsere Aufgabe sein, zusammen mit dem BDKJ und den anderen Mitgliedsverbänden den Prozess kritisch zu beobachten und dort wo möglich alleine oder in einer Kooperation, ggf. als Anbieter eines Angebots einzusteigen um so unsere Werte zu vermitteln und auch indirekt Nachwuchsarbeit zu leisten.

vsp

DU BIST GEFRAGT! AUF DICH KOMMT ES AN!

72 Stunden volle Action warten auf deinen Einsatz.

Deine gute Idee, Deine Lust auf etwas Neues, Deine Muskelkraft, Dein eiserner Wille, Dein Talent, Deine gute Laune, Deine Energie, Dein Durchhaltevermögen, Deine Neugierde, Dein Mut, Deine Unterstützung... all das und noch viel mehr wird bald gefragt sein.

Du erfüllst nicht alle Eigenschaften? Wer ist schon perfekt? Wichtig ist nur, dass Du bereit bist, Dich begeben zu lassen! Denn das wirst Du sein, wenn es Dir gelungen ist, zusammen mit Deiner eigenen Bruderschaft, der Nachbarbruderschaft, einer befreundeten Bruderschaft oder sogar mit dem gesamten Bezirk etwas Tolles auf die Beine zu stellen! Das versprechen wir Dir!



Du fragst, was so toll sein kann, Dich vom Stuhl zu reißen? Es ist das Gefühl in Dir, was sich erst ganz leise einstellt und dann größer und größer wird, wenn du erlebt hast, was man gemeinsam alles schaffen kann. Du wirst Dich zufrieden zurücklehnen und denken: „Das haben wir geschafft und ich war dabei!“

Na, bist Du neugierig geworden? Dann nichts wie hin zu Deinem Jungschützenmeister oder Deinem Bezirksjungschützenmeister! Frag nach, ob auch Deine Bruderschaft oder Dein Bezirk mitmacht bei der 72 h Aktion, der Sozialaktion des BDKJ, die im Mai 2009 auch in unserer Diözese stattfindet.

Vielleicht gibt es schon ein konkretes Projekt, das Ihr angehen wollt... im Kindergarten, im Altenheim, im Park, an der Kapelle, auf dem Spielplatz, auf dem Sportplatz... Dann meldet Euch schnell an unter www.72stunden.de, denn so bald Ihr angemeldet seid, erhaltet Ihr weitere Unterlagen und Unterstützung bei Eurer Aktion.

Du hast vielleicht sogar eine eigene Idee, die Deine Bruderschaft im Rahmen der 72 Stunden Aktion umsetzen kann. Umso



besser! Lauf schnell zu Deinem Jungschützenmeister und begeistere ihn von Deiner Idee.

Selbst wenn Du oder Deine Bruderschaft keine Idee für ein Projekt habt, könnt Ihr trotzdem mitmachen, denn es gibt auch Überraschungsprojekte. Ihr bekommt dann vom BDKJ einen Auftrag zugewiesen und erfüllt diesen in 72 Stunden.

Auch von Seiten des BdSJ erhaltet Ihr Schützenhilfe: Marc-René Kosziak vom Diözesanvorstand ist der BdSJ-Koordinator für die 72 Stunden Aktion und auch ich, Eure Bildungsreferentin Manuela stehe Euch hilfreich zur Seite.

mrk/mrö

DER KLEINE SEBASTIAN

Der Förderpreis des BdSJ Köln ist wieder ausgeschrieben

Der Förderpreis „Der kleine Sebastian“ wird seit 2000 einmal jährlich vom BHDS, Diözesanverband Köln e.V. und dem Diözesanvorstand des BdSJ Köln verliehen. Mit diesem Preis sollen originelle und zukunftsweisende Ideen in der Schützenjugend honoriert und gefördert werden. Das brauchen keine frommen Heim- und Heimatabende oder sitzsame Bastelstunden zu sein. Eine moderne Jugend hat auch moderne Ideen! Aber Euer Engagement sollte mit unserem Leitgedanken „Für Glaube, Sitte, Heimat“ in Verbindung stehen.

Wir sind neugierig darauf, was Ihr in diesem Jahr im Sinne unseres Leitsatzes unternommen habt.

Viele von Euch pflegen den Schießsport. Andere unternehmen spannende Zeltlager. Auch das Fahnenschwenken ist eine noch vielerorts ausgeübte Schützentradition. Beim Jugendkreuzweg sind Jungschützen ebenso dabei wie im Einsatz für Umwelt und Gesundheit.

Lasst uns teilhaben an Euren tollen Ideen!

Macht mit!

Berichtet uns von Euren Aktivitäten. Egal wie! Schickt uns Berichte, Fotos, Videos, CD's oder auch Zeitungsartikel. Es kommt nicht darauf an, wie perfekt die Dokumentation ist.

Wichtig sind Eure Ideen und Euer Engagement.

Die von Euch beschriebenen Aktivitäten müssen im Vorjahr stattgefunden haben. Mit der Einsendung habt Ihr Zeit bis zum **15. Mai** eines jeden Jahres.

Die drei originellsten Aktionen werden mit Geldpreisen prämiert:

1. Preis: 250 Euro

2. Preis: 150 Euro

3. Preis: 100 Euro

Der besten Bezirksjugend winken noch einmal 250 Euro. Auch Sonderpreise sind möglich!

Gefördert werden die Preise vom BdSJ-Diözesanverband Köln und dem BHDS, Diözesanverband Köln e.V.

Eure Bewerbung richtet ihr an:

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
Diözesanverband Köln
Geschäftsstelle
Steinfelder Gasse 20-22
50670 Köln

E-Mail: referat@bdsj-koeln.de

TEXT & BILD DIESER AUSGABE:

Texte:

jd: Josef Diedrich
seh: Stefan Ehrlich
(Diözesanjungschützenpräses)
shi: Stefan Himpler (Diözesanprinz)
wjm: Werner J. Martens
ckl: Christian Klein
mrk: Marc René Kosziak (Beisitzer, BdSJ)
nra: Nina Rauschenbach
mrö: Manuela Röttgen (BdSJ-Referentin)
tsc: Thomas Schröder
usc: Ute Schneider (BdSJ-Referentin, Bund)
sse: Simone Seidenberg
bst: Barbara Strahl
vsp: Vito Spaluto (Vertreter zum BDKJ)

Bilder:

Seite 1: ©Uschi Dreilocker (PIXELIO)
Seite 1: ©Gerd Altmann (PIXELIO)
Seite 7/8: ©Christian Klein
Seite 20/21: ©Gerd Altmann (PIXELIO)
Seite 22: ©Michael Dünwald
Seite 23, l.: ©Michael Dünwald
Seite 24: ©Barbara Strahl
Seite 25, l.: ©Christian Klein
Seite 25, r.: ©Andreas Diering
Seite 26: ©Christian Klein

Alle anderen Fotos kommen aus dem Archiv des BdSJ Köln oder wurden ohne Angabe des Fotografen zur Verfügung gestellt.

BDSJ-BASIS- VERSAMMLUNG

Ein Wochenende für alle Ebenen

Es wird zu Beginn nächsten Jahres erstmalig ein Tagungswochenende mit dem Bundesvorstand, den Diözesanvorständen sowie den Bezirksjungschützenmeistern stattfinden.

Die Versammlung begünstigt den Austausch und die Vernetzung über alle Ebenen des BdSJ hinweg, sichert so die Qualität der inhaltlichen Arbeit und kann Positionen des Verbandes entwickeln. Gleichzeitig ist der direkte Gedanken-, Meinungs- und Informationsaustausch gewährleistet. So kann der BdSJ neue Wege einschlagen.

Aber das ganze soll kein „Sitzungs-marathon“ werden. Jeder Teilnehmer ist hier gefragt.

Wir freuen uns darauf mit vielen BdSJlern „an einem Tisch“ zu sitzen und den Blick weiter in die Zukunft zu richten. Stattfinden wird das ganze am 6. bis 8. Februar in Bonn im Haus Venusberg (Jugendbildungsstätte des Erzbistums Köln).

Auf eine gute Zusammenarbeit!

Der BdSJ-Bundesverband



GENERATION „BENEFIT“?

Wie ticken Jugendliche...

Köln, 31. März. Viele Optionen offen halten, pragmatisch und flexibel sein, andocken, wo es nützt: Junge Menschen in Deutschland haben in der Regel eine pragmatische Lebensorientierung. Das ist ein Ergebnis der Sinus-Jugend-Studie, die der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und MISEREOR - das Entwicklungshilfswerk der katholischen Kirche - heute vorstellten.

Die Untersuchung gibt differenzierte Einblicke in die Lebensstile junger Menschen, über ihre Wertvorstellungen, Sehnsüchte, Zukunftsentwürfe, Einstellungen zu Gemeinschaft und Engagement. Erstmals zeigen die Sinus-Milieus die Haltung junger Menschen gegenüber Religion und Kirche. Die Sinus-Jugend-Studie ergibt, dass das Gros junger Menschen nach dem „Richtigen und Wahnen“ sucht. Spiritualität ist demnach bei jungen Menschen angesagt. Die katholische Kirche und deren Organisationen erreichen mit ihrer Jugend(verbands)arbeit mehr als ein Drittel der jungen Milieus, hier vor allem die Traditionellen, die Bürgerlichen und die Post-Materiellen. Bei den von Sinus diagnostizierten zukünftigen Leitmilieus, den Performern und Experimentalisten, haben die katholischen Verbände und Kirche insgesamt nur sporadischen oder überhaupt keinen Kontakt. Das erklärt die Studie unter anderem so: „Der Pragmatismus, die Technologie-



und Medienaffinität und das insgesamt lustvolle wie verantwortungsbewusste Leben dieser Jugendlichen stellen Erwartungen an Kirche, die sie aus jugendlicher Sicht derzeit nicht erfüllt.“ Man finde in katholischen Jugendverbänden zwar Gemeinschaft und könne sich in Projekten engagieren – aber Sozialität findet man als Jugendlicher auch in anderen Sozialformen oder Organisationen. Dazu kommt, dass „die meisten keine Vorstellung davon haben, was für sie Vorteile und Nutzen einer katholischen Jugendarbeit sein könnten.“

„Katholische Jugendarbeit ist immer im Wandel. Deshalb stellen wir uns den Herausforderungen gerne. Mit den Ergebnissen haben wir ein gutes Analyse-Instrument, um zu schauen, wie wir in Zukunft auf weitere Milieus zugehen können. Damit setzen wir auch Impulse für die gesamte katholische Kirche in Deutschland“, kommentiert der BDKJ-Bundesvorsitzende Dirk Tänzler.

BDKJ/MISEREOR

KLEINE RÄTSELEI:

Die Suchworte sind im nebenstehenden Kasten horizontal und vertikal, vorwärts und rückwärts geschrieben. Viel Spaß bei unserer kleinen Rätselerei!

Suchworte:

BDKJ
Diözesanprinz
DJT
Festzelt
Geschäftsstelle
Hobby
Messe
Schießen (ss)
Spaß (ss)
Wettbewerb
BJT
Diözesanvorstand
Emmerich
Festzug
Glaube
Jungschützenmeister
Ratingen
Schießstand (sss)
Standarte
Bundesprinz
Diözesanwallfahrt
Freizeit
Heimat
Manuela
Ruth
Sitte
Verbandehaus

S	K	K	R	M	Y	E	U	F	N	T	N	T	I	I	Z	B	A	T	D
W	C	O	A	A	B	V	T	E	E	A	G	J	N	G	U	Q	I	I	
G	E	H	K	N	B	P	E	R	G	S	W	M	I	D	D	N	C	E	O
B	S	B	I	U	O	H	C	N	A	E	T	R	I	I	S	D	N	Z	Z
S	M	J	W	E	H	S	I	U	T	D	P	Z	O	E	T	E	E	I	E
M	E	N	R	L	S	T	B	T	F	N	N	Z	E	S	H	S	K	E	S
Y	E	P	Q	A	A	S	B	E	A	X	E	A	B	L	U	P	N	R	A
E	Z	S	P	R	E	E	S	S	I	S	T	D	T	V	T	R	E	F	N
D	G	S	S	Q	W	T	E	T	A	L	K	R	Q	S	Z	I	W	K	W
S	I	T	T	E	Z	Z	B	N	A	J	T	J	B	Z	I	N	H	D	A
R	Z	F	R	U	O	G	V	O	Y	N	X	T	O	V	V	Z	C	O	L
P	M	B	G	I	S	O	M	D	C	K	D	F	Z	V	P	P	S	G	L
X	B	J	D	Q	R	N	E	S	S	E	I	H	C	S	R	B	N	W	F
J	U	N	G	S	C	H	Ü	T	Z	E	N	M	E	I	S	T	E	R	A
C	C	X	T	V	E	R	B	Ä	N	D	E	H	A	U	S	B	N	U	H
G	N	A	E	M	M	E	R	I	C	H	A	A	W	N	U	K	H	T	R
R	N	E	L	L	E	T	S	S	T	F	Ä	H	C	S	E	G	A	H	T
D	G	G	I	G	T	N	L	M	T	V	E	U	M	N	K	K	F	D	P
H	Q	B	G	H	X	P	U	N	R	Y	V	J	S	N	N	G	M	G	J
S	D	J	C	U	E	B	U	A	L	G	K	G	R	P	U	V	T	B	H

STELLVERTRETER IM BLICK:

Stellvertretender DJM Tobias Kötting steht Rede und Antwort

Manuela: Wie alt bist Du?

Tobias: 42 Jahre

Manuela: Welcher Bruderschaft gehörst du an?

Tobias: St. Hubertus Schützenbruderschaft Birken-Honigsessen

Manuela: Wie bist du zur Schützenjugend gekommen?

Tobias: Mein Vater und mein Großvater waren Schützen. Ich bin also Schütze in der dritten Generation.

Manuela: Welche Aufgaben hast du im Vorstand übernommen?

Tobias: Ich bin einer von vier stellvertretenden Diözesanjungschützenmeistern. Ich bin zuständig für die Ausbildung der Jugendleiter, für die Interessenvertretung der Diözese Köln im Bundesjungschützenrat und unterstütze den Diözesanjungschützenmeister bei allgemeinen Aufgaben.



Manuela: Was motiviert dich, dem BdSJ deine (Frei-)Zeit und dein Engagement zu schenken?

Tobias: Zum einen die positiven Erfahrungen und unsere Werte an Jugendliche und (zukünftige) Jugendleiter weiter zu geben. Zum anderen macht es Freude, mit jungen Menschen sinnvolle Freizeit zu gestalten.

Manuela: Was gibt dir dieses Ehrenamt?

Tobias: Bei aller Zeitaufwendung ist gerade diese Arbeit mit den Jugendlichen erfüllend, wenn man die positive Entwicklung des Heranwachsenden betrachtet.

Manuela: Wörtüber hast du dich das letzte Mal von Herzen gefreut?

Tobias: Dass meine Frau mir nach dem Verlust eines Handys ein neues geschenkt hat.

Manuela: Mit welcher der drei Personen würdest du gerne mal Essen gehen?

1. Bill Kaulitz, Sänger von „Tokio Hotel“
2. Fritz Schramma, Oberbürgermeister der Stadt Köln
3. Lena Schöneborn, Olympiasiegerin 2008 im Modernen Fünfkampf

Tobias: Mit Bill Kaulitz

Manuela: Warum ist die Wahl auf diese Person gefallen?

Tobias: Ich möchte mich mit ihm aus-



tauschen, um auch nur ansatzweise diesen Hype begreifen zu können, denn dieses Phänomen „Tokio Hotel“ fasziniert mich.

Manuela: Welches Fach hast du in der Schule am meisten gehasst?

Tobias: Deutsch

Manuela: Im BdSJ-Leitspruch „Für Glaube, Sitte, Heimat“ steckt das Wort Glaube. Worin, denkst du, liegt das christliche Profil im BdSJ?

Tobias: Die enge Bindung an die ortsansässige Pfarrei und idealer Weise die tätige Teilnahme der Jugendabteilung am Pfarrgeschehen.

Manuela: Wohin fährst du gerne in Urlaub?

Tobias: Urlaub ist da, wo ich entspannen kann. Das kann in der Adventszeit ein Wochenende in London, bei einem Weihnachtskonzert in der Royal Albert Hall sein oder in meinem Garten. Es muss nicht unbedingt drei Wochen Jahresurlaub sein.

mrö

JUGENDARBEIT ONLINE...

Interessante Internetseiten für die Gruppenstunde

Nachdem Ihr in der letzten Ausgabe ein paar Buchtipps bekommen habt, gibt's diesmal eine Aufstellung interessanter Webseiten, auf denen Ihr Euch nach Lust und Laune Tipps für die Gestaltung Eurer Gruppenstunden holen könnt.

www.familien234.de/index2.php

Diese vom Erzbistum Köln eingerichtete Seite richtet sich eigentlich an katholische Familien, die ihren Glauben im Familienkreis lebendig feiern möchten.

Ihr könnt die Inhalte aber genau so gut in Eure Gruppenarbeit integrieren, wenn Ihr z.B. ein Fest im Jahreskreis behandeln möchtet oder Tipps für einen religiösen Impuls, eine Messe o.ä. sucht.

Hierzu könnt Ihr Euch beim Projekt „familien234“ kostenlos (wenn Ihr im Einzugsgebiet des Erzbistums Köln wohnt) anmelden und bekommt dann regelmäßig Unterlagen zu den einzelnen Festen per Post zugeschickt.

Es ist auch möglich, sich die Inhalte direkt herunterzuladen.

[www.labbe.de/zzebranz/](http://www.labbe.de/zzzebranz/)

Dies ist eine sehr gute Seite für alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Hier findet Ihr Ideen für die Gruppenstunden, Hintergrundinformationen zu Festen im Jahreskreis, Liedertexte, Geschichten und Märchen, Bastelideen und vieles mehr. Die Seite ist sehr gut gegliedert und Ihr werdet euch schnell darin zu Recht finden.

www.becker-huberti.de

Internetportal von Dr. Hubert Becker-Huberti, der viele Jahre als Pressesprecher des Erzbistums Köln gearbeitet hat. Über diese Seite bekommt Ihr per Linkklicks viele interessante Informationen zu sämtlichen katholischen Festen im Jahreskreis. Zum einen beschreibt der Theologe die religiösen Hintergründe unserer Festtage, zum anderen gibt es aber auch Rezepte oder Bastelanleitungen zu den jeweiligen Festen. (Auch interessant ist das Heiligensuchverzeichnis. Hier könnt Ihr die Herkunft Eures Vornamens erforschen und erfahren, wann Ihr Namenstag habt.)

www.spielekiste.de/archiv/

Dies ist eine Seite der Pool Webshopping OHG. Sie bietet eine Fülle an Spielen für jede Gelegenheit, für drinnen und draußen (für große Gruppen). Außerdem informiert sie auch über Gesellschafts-, PC-, Online- und Konsolenspiele.

www.praxis-jugendarbeit.de/

Wie der Name schon verrät, gibt es hier Tipps rund um die Jugendarbeit. Die Seite wurde von einem langjährigen Jugendleiter des CVJM Magstadt ins Netz gestellt und bietet auch Ideen zur Gruppenstundengestaltung, für Andachten und Freizeiten. Achtung: Zum Teil werdet Ihr auf andere Seiten weitergeleitet!

www.bdkj.info/index.php?id=181

Auf dieser Seite des BDKJ Rottenburg Stuttgart findet Ihr ebenfalls Anregungen für die Gruppenarbeit. Die Vorschläge sind in verschiedene Kategorien aufgeteilt, z. B. Religiöses, Kirchenjahr/Feiertage, Ferien/Urlaub/Freizeit, Spiele, Basteln usw.

Es gibt eine Linkliste zu verschiedenen Seiten, auf denen es weitere Infos und Spiele gibt.

Außerdem könnt Ihr Euch auf dieser Seite thematische Gruppenstunden als PDF-Dateien downloaden, z. B. zum Thema AIDS, Werte oder Konflikte.

www.gruppenspiele-hits.de

Spielsammlung von Hans Hirling, einem langjährigen Jugendleiter aus Sindelfingen, die nach Kategorien sortiert, abgerufen werden können. Hier findet Ihr u.a. Spiele für Wald und Gelände, Party-Spiele, Geländespiele, Spielestationen für Gemeinde- oder Kinderfeste, Wettspiele usw.

GEZIELT ^{er} LEBEN

16.-18. Oktober 2009

GEZIELT ^{er} LEBEN - lautet das Motto der Bundesjungschützentage vom 16. bis zum 18. Oktober 2009, welche in Gemünd/Eifel stattfinden.

Die Vorbereitungen und Planungen der Gemünder Bürgerschützen laufen bereits auf Hochtouren und wer auf den Bundesjungschützentagen in Emmerich war, der konnte sich am gut ausgestatteten Infostand und beim Blick auf die Masse der gelben T-Shirts selbst davon überzeugen. Auf der Internetseite

www.bjt2009.de

sind der aktuelle Planungsstand sowie die bereits feststehenden Infos zu ersehen. Der BdsJ Diözesanverband Köln kann auf

steigende Teilnehmerzahlen an den BJT der letzten Jahre zurückblicken. Die Voraussetzungen für einen bleibenden Trend schaffen die Ausrichter für 2009 mit Sicherheit.

ckl



mrv

TERMINE 2009

schonll notiert...

BdSJ Köln:

- 31.01. **Nachtreffen der Schulungsteilnehmer 2008**
- 27.02.-01.03. **Jugendleiterlehrgang Block 1 Modul I (Walberberg)**
- 06.-07.03. **Diözesanjungschützenratssitzung (Walberberg)**
- 27.-29.03. **Jugendleiterlehrgang Block 1 Modul II (Walberberg)**
- 01.-03.05. **Jugendleiterlehrgang Block 2 Modul I (Walberberg)**
- 15.-17.05. **Jugendleiterlehrgang Block 2 Modul II (Walberberg)**
- 07.06. **Diözesanjungschützentag (Büttgen-Vorst)**
- 11.-13.09. **Jugendleiterlehrgang Block 3 Modul I (Walberberg)**
- 25.-27.09. **Jugendleiterlehrgang Block 3 Modul II (Walberberg)**
- 09.-11.10. **Jugendleiterlehrgang Block 4 Modul I (Walberberg)**
- 23.-25.10. **Jugendleiterlehrgang Block 4 Modul II (Walberberg)**

Sonstige:

- 07.-10.05. **72-Stunden-Aktion**
- 14.-17.05. **BDKJ-Hauptversammlung (Altenberg)**
- 27.-29.11. **BDKJ-Diözesanversammlung (Altenberg)**

MEISTERSCHAFTEN:

Diözesanmeisterschaft:

25.04.
LG und KK Senioren I u. II
LP, Jugend, Schützen u. Altersklasse
LG Altersklasse freihand
KK-3St. Altersklasse
Ort: Gymnich

26.04.
LG Schützen, Damen I, Damen II u. Jugend
KK-3St. Schützen u. Jugend
Ort: Gymnich

09.05.
LG aufgelegt Senioren I, Senioren II u.
Damen III
KK aufgelegt Senioren I, Senioren II u.
Damen III
Ort: Gymnich

10.05.
LG aufgelegt Altersklasse u. Damen II
KK aufgelegt Altersklasse u. Damen II
Ort: Gymnich

17.05.
Zimmerstutzen
Ort: Köln-Ehrenfeld

17.05.
LG freihand Schüler
OM Altersklasse, Jugendklasse u.
Schützenklasse
LG-3St. Schüler
Ort: Gymnich

Bundesmeisterschaft:

22.-23.08. (Gymnich)
29.-30.08. (Gymnich)
05.-06.09. (Gymnich)
19.-20.09. (Plaidt/Krefeld)

Die Zuordnung der Disziplinen
ist gegenwärtig noch nicht bekannt.

BdSJ Bund:

- 06.-08.02. **BdSJ-Basisversammlung (Bonn)**
- 16.-18.10. **Bundesjungschützentag (Gemünd)**

BHDS Köln:

- Februar **Diözesanbruderrat und
Diözesanvertreterversammlung (Gymnich)**
- Oktober **Diözesanstandartenübergabe Bonn-Süd (Heimerzheim)**
- 05.11. **Diözesanbruderrat (Gymnich)**

BHDS Bund:

- 22.03. **Hauptvorstandssitzung und
Bundesvertreterversammlung (Leverkusen)**
- 23.-24.05. **Bundesköniginnentag (Kerpen)**
- 11.-13.09. **Bundesschützenfest (Hövelhof)**
- 14.11. **Hauptvorstandssitzung (Langenfeld)**

Weitere Termine sind in Planung und werden unter www.bdsj-koeln.de veröffentlicht.

VIER TITEL ERRUNGEN

Stefan Himpler aus Gymnich ist neuer Bundesprinz

Jungschützenkönig, Bezirksprinz, Diözesanprinz und Bundesprinz - dies sind die Titel, die ein Jungschütze im BdSJ erringen kann.

Stefan Himpler (22) von der St. Seb. Bruderschaft Gymnich ließ sich dies nicht zweimal sagen. Durch seinen Sieg beim Bezirkssprinzschießen des Bezirksverbandes Erfstadt sicherte sich Stefan zunächst sein Ticket zum Diözesanjungschützentag am 15. Juni nach Ratingen Tiefenbroich.

Hier konnte er souverän die Würde des Diözesanprinzen und höchsten Repräsentanten der Schützenjugend in der Erzdiözese Köln erringen. Zum ersten Mal in der Geschichte ging damit der Titel des Diözesanprinzen an den Bezirksverband Erfstadt.

Sein Regierungsjahr teilt sich Stefan auf Diözesanebene mit Karen Ketels von der St. Hubertus Schützenbruderschaft Brögen-Erft und der 10-jährigen Sarah Schwarz, die beim erstmals ausgerichteten Bambinischießen die Würde der ersten Diözesanbambiniprinzessin gewann. Jungschützenkönig, Bezirksprinz, Diözesanprinz... ein Titel fehlte Stefan noch, also ging es am 03.10.2008 auf zu den Bundesjungschützentagen nach Emmerich am Rhein.

Lest einmal selbst, welche Eindrücke Stefan hier sammeln durfte und wie er, kurz nach den Bundesjungschützentagen, selber diese Eindrücke schilderte:

„Zwei Tage nach dem Schießwettbewerb bei den Bundesjungschützentagen 2008 in Emmerich am Rhein, fällt es mir noch immer schwer, die errungene Würde des Bundesprinzen zu begreifen und in Worte zu fassen. So viel kann ich aber bereits sagen: Die Bundesjungschützentage waren ein einmaliges Erlebnis, das ich mit Sicherheit nie vergessen werde.

Begonnen am Freitag mit der tollen Eröffnungsveranstaltung im Festzelt mit vielen jungen Leuten und einer besonders starken Unterstützung meiner St. Seb. Bruderschaft Gymnich. Die Stimmung war klasse. Am Samstag stieg meine Nervosität immer mehr, je näher es in Richtung

des Schießens um die Bundesprinzenwürde ging. Nach den drei Wertungsschüssen konnte ich den Schießstand dann erleichtert und mit einem guten Gefühl verlassen. Dabei war ich mir zu diesem Zeitpunkt nicht sicher, ob meine Schüsse gut genug waren um den Wettkampf für mich zu entscheiden.

Nach dem tollen Empfang aller Diözesanprinzessinnen und Diözesanprinzen beim Bürgermeister der Stadt Emmerich folgte dann die von allen lang erwartete Siegerehrung. Zuerst wurde die neue Bundesdiözesanprinzessin Anna-Lena Kasten vorgestellt. Bei mir stieg die Aufregung, als nächstes sollte der neue Bundesprinz verkündet werden. Ich hörte: „Dieses Jahr haben wir einen Bundesprinzen. Aus der Diözese Köln, aus dem Bezirksverband Erfstadt“, danach hörte ich nur noch lauten Jubel und ganz leise im Hintergrund meinen Namen. Mir wurde erst nach den zahlreichen Gratulationen langsam bewusst, dass ich es geschafft hatte.

Bevor ich aber feiern konnte, gab es für den nächsten Tag noch einiges zu besprechen. Doch danach wurde dann gemeinsam mit meinen Begleitern der St. Seb. Bruderschaft Gymnich richtig gefeiert! Am Sonntag folgte der Höhepunkt der Bundesjungschützentage: Nachdem die sehr schönen neuen Bundesstandarten



in einer Jugendmesse geweiht wurden und die neuen Standartenträger diese in Empfang genommen hatten, wurden die Bundesketten durch die alten Würdenträger an Anna-Lena und mich überreicht. Nach der Messe fand trotz des schlechten Wetters ein toller Festzug durch Emmerich statt. Die große Beteiligung der verschiedenen Bruderschaften hat mich sehr gefreut.

Im Anschluss an einen kurzweiligen Sonntagnachmittag und der Siegerehrung der Fahnschwenker endete das schöne Bundesjungschützenfest 2008 in Emmerich.

Dem kommenden Jahr als Bundesprinz blicke ich mit großer Freude entgegen.“ Wir können dem nur beifügen: Jungschützenkönig, Bezirksprinz, Diözesanprinz, Bundesprinz, Auftrag erfüllt. Herzlichen Glückwunsch Stefan, wir sind sehr stolz auf Dich!

shi/nra

DIÖZESANJUNGSCHÜTZENTAG 2009 IM BEZIRK NEUSS

Die Idee: Wette verlieren und Diözesanjungschützentag ausrichten...

Neun Jungschützen aus dem Bezirksverband Neuss haben auf dem BJT 2003 in Wurselen mit unserem Diözesanjungschützenmeister und stellvertretendem Bundesjungschützenmeister Thomas Köhler gewettet, dass der Bezirksverband Neuss auf den Bundesjungschützentagen 2004 in Wachtberg mit 500 Jungschützen anreist. Zugegeben eine stolze Wette, aber auch eine sehr Interessante!

Gesagt, getan! Nun hieß es Arme hochkrepeln und los ging es. Es wurden Quoten errechnet, wie viele Jungschützen pro Bruderschaft mit anreisen mussten, die Jungschützenmeister wurden auf das Thema „heiß gemacht“ und es fanden sich sogar zahlreiche Sponsoren, die unser Projekt 500 unterstützten!

Unser Ziel haben wir leider nicht erreicht und die Wette somit verloren, denn wir reisten mit „nur“ 189 Neussern inkl. dem extra angeworbenen Tambourcorps aus Rosellerheide an. Trotz allem hat es noch nie so viel Spaß gemacht, eine Wette zu verlieren. Schließlich war es eine riesige Party und es machte erheblich mehr Spaß auf dem DJT zu feiern als im Vorjahr. Ein weiterer Punkt, der unsere Trauer um die verlorene Wette bei unserem Projekt 500, verschwinden ließ, war die Tatsache, dass wir durch unsere verlorene Wette den DJT



2009 im Bezirksverband Neuss ausrichten „müssen“!

Die Ausrichtung des Diözesanjungschützentages wurde im Bezirk Neuss ausgeschrieben und die St. Eustachius Schützenbruderschaft B-Vorst bekam den Zuschlag. In Abstimmung mit dem „großen“ und dem Jungschützenvorstand wurde ein Arbeitskreis gegründet, der sich mindestens einmal pro Monat trifft, um dieses Event zu planen.

Wir hoffen einen für Euch und uns unvergesslichen Diözesanjungschützentag planen und abhalten zu dürfen und freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen!

Über den aktuellen Planungsstand, die Highlights des Tages und vieles mehr könnt Ihr Euch unter www.djt2009.de informieren. Wir sehen uns dort, „wo die Erft den Rhein begrüßt“.

tsc

KANUTOUR - DIE ZWEITE

Bezirksjugend Bonn paddelt auf der Lahn



Am 16. August hieß es für die Jungschützen aus Bonn früh aufstehen, denn bereits um kurz vor 9:00 Uhr trafen wir uns, um mit dem Zug gemeinsam nach Laurenburg an die Lahn zu fahren.

Dort angekommen, ging es nach kurzer Einweisung auch schon los. Paddel und Schwimmwesten gepackt, Kanu ins Wasser und lospaddeln...

Das Motto „die Boote zu Wasser zu lassen“ nahmen in diesem Jahr die Jungschützen aus Pützchen, etwas zu wörtlich und machten zur Freude der anderen Teilnehmer schon nach wenigen Metern Erfahrung mit dem kühlen Nass.



Jungschützen im kühlen Nass

Nachdem das Boot an Land ausgekippt worden war und die nassen Insassen wieder Platz genommen hatten, ging es weiter Strom abwärts.

Bei herrlichem Sonnenschein paddelten wir noch ca. zwei Stunden weiter, bis wir in Obernhof unsere Pause einlegten. Dank unseren Pausenorganisatoren Ecki, Wolfgang und Michael gab es für uns jede Menge Möglichkeiten zur Stärkung, um neue Kräfte für die Weiterfahrt zu sammeln.

Pausenstation

Nachdem der erste Hunger und Durst gestillt waren und sich alle etwas ausgeruht hatten, gab unsere Bezirksjugendwartin Gertrud das Zeichen zum Aufbruch und es ging frohen Mutes weiter.

Nach zwei weiteren Stunden Paddeln,

Sonne genießen, Schleusen und Wasserschlächten hatten wir unser Ziel Nassau erreicht und unsere Kanutour neigte sich langsam dem Ende entgegen.

Mit vereinten Kräften wurden die Kanus aus dem Wasser gezogen, die Schwimmwesten ausgezogen und sich für die Heimfahrt fertig gemacht. Noch einmal stand unser Pausenauto bereit und die letzten Brötchen wurden unter den Jugendlichen verteilt, bevor wir zurück mit dem Zug Richtung Bonn fuhren.

Ein schöner, lustiger Tag ging zu Ende, gut gelaunt und ein bisschen müde ging es für alle Richtung Heimat.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass es ein sehr schöner Tag war, bei dem alle Teilnehmer ob jugendlicher oder Jugendleiter viel Spaß hatten und dass es bestimmt nicht unsere letzte Kanutour war.

bst

MEINE UMWELT MIT ALLEN SINNEN

Sinnesschärfung beim Jugendzeltlager des BdSJ Voreifel

Am dritten Augustwochenende trafen sich über dreißig Schützenschützen und Jungschützen des Bezirksverbandes Voreifel mit ihren Jungschützenmeistern auf dem Jugendzeltplatz in Nettersheim in der Eifel zum jährlichen Zeltlager.

Das Programm sah für die Teilnehmer Diskussionen und Kleingruppenarbeiten zur Sinneswahrnehmung vor. In verschiedenen Übungen und Parcours wurde das Bewusstsein für die einzelnen Sinne

geschärft. So führten die Leiter eine „Blindenübung“ durch, bei der die Teilnehmer gegenseitig die Verantwortung übernehmen mussten. Ohne Geräusche und mit verbundenen Augen wurde der Partner durch Schulterklopfen und andere Zeichen blind über den Zeltplatz gelotet.

Zwei gemütliche Abende am Lagerfeuer, Sport und Spiel sorgten dafür, dass der Zusammenhalt und der Spaß unter den Teilnehmern nicht auf der Strecke blieben.

ckl



BEZIRKSJUNGSCHÜTZENTAG

„Jugend kommt nach Benrath“

Mitte September fand im BdSJ Bezirksverband Düsseldorf Süd, der jährliche Bezirksjungschützentag statt. Ausrichter in diesem Jahr war die Schützenbruderschaft St. Cäcilia Benrath, anlässlich des 60-jährigen Jubiläums Ihrer Jungschützenkompanie Benrath, kurz JKB genannt.



Unter dem Motto: „Jugend kommt nach Benrath“ begann der Tag bereits früh mit einem Jugendgottesdienst. Kaplan Georg Rabeneck ermutigte die Schützenjugend, weiterhin ihrem Verein treu zu bleiben und nach außen hin Flagge zu zeigen. Nach der Messe zogen, unter schönstem Sonnenschein, Jung und Alt gemeinsam zum Festplatz. Dort wurden die alljährlichen Bezirksjugendpokale, ein Gästeschießen sowie ein Bambini Pokal ausgeschossen. Nach der Siegerehrung wurde noch gemeinsam einige Stunden gefeiert.

adi

VERANTWORTUNG LERNEN UND LEBEN

Schützenjugend Ersdorf-Altendorf, auf Bildungswochenende in Blankenheim-Rohr



Vom 14. bis zum 16.03. verbrachte der 14köpfige Schützennachwuchs der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Ersdorf-Altendorf 1550/1765 e. V. das erste Wochenende der Osterferien im Eifeldorf Rohr bei Blankenheim.

Zum Thema „Verantwortung Lernen und Leben“ konnten sich Schülerschützen und Jungschützen bei Kleingruppen-Aufgaben, in Diskussionsrunden und inhaltlichen Spielen und Übungen, unter Leitung von Jungschützenmeister Christian Klein, austauschen und einbringen.

Ein Highlight des Wochenendes war für die Teilnehmer der mehrstündige Besuch



des Hochseilgartens in Nettersheim, bei dem die Theorie in die Praxis umgesetzt wurde. Hier konnte und musste man beim Sichern und Kontrollieren der anderen Teilnehmer Verantwortung aktiv übernehmen. Die Elemente „Mohawk Walk“ und „Giant Ladder“ waren nur durch eine gute Zusammenarbeit in der Gruppe zu meistern.

Die Abendstunden klangen bei Spielen und Lagerfeuerromantik aus und rundeten das Programm ab, welches die Teilnehmer an allen drei Tagen aktiv mitgestalteten.

ckf

EUER TEXT IN DER NÄCHSTEN AUSGABE!

Ansprüche und Infos...

Die Texte dürfen nicht zu lang sein (Maximallänge von 1.800 Zeichen, inklusive Leerzeichen) und sollten knackig und trotzdem informativ geschrieben werden. Eine reine Schilderung des Ablaufs („erst sind alle angekommen, dann haben wir gespielt, danach haben wir gegessen usw.“) ist da sicherlich nicht die beste Wahl. Wir behalten uns vor, die Texte zu kürzen. Die Fotos müssen digital in druckfähiger Qualität vorliegen. Zu Fotos und Texten müssen Autor und Fotograf genannt werden. Wir freuen uns auf Eure Berichte!

750. GYMNICHER RITT

Ein Dorf mit seiner sehr alten Tradition

Der GymnicHER Ritt ist eine alte Reiter- und Fußprozession um die Gemarkung von Gymnich.

Zum Ursprung des GymnicHER Rittes ist urkundlich belegt, dass die Teilnahme des Arnold von Gymnich am 5. Kreuzzug in den Jahren 1217 - 1221 die historische Grundlage bildet. Im Rahmen dieses Kreuzzuges geriet Arnold im Jahre 1221 in den überfluteten Gebieten um die Stadt Darmietta in einen Sumpf. Nun drohte Ritter Arnold nach vier harten Jahren des fünften Kreuzzuges das gleiche Schicksal wie zuvor vielen anderen. Es war ein schwüler Spätsommertag des Jahres 1221, die tapferen Krieger haben in einem Kräfte zehrenden Belagerungskampf die Hafenstadt Darmietta eingenommen und steuerte ihr nächstes Ziel an, die Eroberung des Nil-Deltas. Dort wurden sie von feindlichen syrischen Truppen angegriffen. So ergriffen die Kreuzritter die Flucht, auch Ritter Arnold. Sie drohten langsam und qualvoll zu versinken.

Arnold konnte sich nicht selbstständig befreien und bat in größter Not Gott um Hilfe indem er schwor: Wenn Du, o Herr, mich rettetest aus dieser großen Not, dann will ich mit meinen Mannen, Dir zur Ehr, alljährlich einen Ritt halten um die Gemarkung meines Heimatdorfes Gymnich und

meine Nachfahren sollen es halten bis in fernste Zeiten.

Kaum ausgesprochen flog ein Huhn aus dem Sumpf auf, erschreckt das Pferd, das sich mit einem Sprung auf festen Grund retten konnte. Überglücklich am Leben zu sein, machten sich die geschlagenen Ritter auf den Heimweg. Zuhause angekommen hielt sich der Ritter an den Schwur. Der erste GymnicHER Ritt fand im Jahre 1227 statt. Das Kreuzpartikel soll Johann von Gymnich im Jahre 1456 aus dem heiligen Land nach Gymnich gebracht haben und der Überlieferung nach ist in dem Partikel ein Holzspan des Kreuzes Jesus Christi. Zum GymnicHER Ritt wird jedoch gemäß der Tradition die Übergabezeremonie durchgeführt. Der St. Kun. Schützengesellschaft wird das Kreuzpartikel übergeben und die St. Seb. Bruderschaft trägt die Schlosstandarte.

Eine Besonderheit des diesjährigen Rittes war, dass Weihbischof Dr. Manfred Melzer, als erster Bischof, mit dem Kreuzpartikel die gesamte Prozession mitgeritten ist. Die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen bedeutet das Heranführen der Jugend, die mit Begeisterung teilnimmt, an diese schöne Tradition.

Im Laufe der Zeit wandelte sich die Dankprozession zu einer Bitte für eine künftige

gute Ernte, persönliche Gesundheit und für ein friedliches Miteinander auf dieser Welt.

Dafür setzt sich unsere Jugend ein, zu Fuß oder zu Pferd.

Der 780. GymnicHER Ritt bei herrlichem Wetter war wieder ein großes Volksfest und die beiden großen Schützengesellschaften des Ortes waren dabei, nämlich die St. Kun. Schützengesellschaft und die Seb. Bruderschaft.

wjm



Bezirksverband Neuss

...dort wo die Erft
den Rhein begrüßt!



Diözesanjugendschützenrat

7. Juni 2009

St. Eustachius Büttgen-Vorst

Schirmherr: Heinz Meuter
(Ehrenvorstand des BdsJ-Neuss)



Programmablauf:

- 08:30 Uhr - Eintreffen der Teilnehmer & Frühstück im PL
- 10:00 Uhr - Heilige Messe in der Pfarrkirche
- 11:15 Uhr - Großer Festzug
- 12:30 Uhr - Offizielle Eröffnung

- 13:00 Uhr - Beginn der Schieß- und Fahnenstreck- und Fahnenstreckwettbewerbe
- 16:30 Uhr - Showfahnenstrecken
- 17:30 Uhr - Stegerehrung
- 18:00 Uhr - Abreise der Gäste

! Den ausführlichen Programmablauf findet ihr auf u. g. Homepage!
Infos auf: www.djt2009.de